

GESCHENKT WURDE UNS NICHTS

Die Geschichte einer italienischen Partisanin



Annita Malavasi war 22 Jahre alt, als deutsche Truppen 1943 das bis dato verbündete Italien besetzten. Als Partisanin „Laila“ überbrachte sie Informationen, transportierte Waffen, bewegte sich mit und zwischen den kämpfenden Einheiten und nahm selbst an Gefechten teil. Über ein Jahr war sie in den Bergen des Apennin und kämpfte gegen die deutschen Besatzer. Gleichzeitig musste sie sich gegenüber den Männern in den Bergdörfern behaupten.

Gegen Kriegsende gehörte Laila zu den wenigen weiblichen Kommandierenden im italienischen Widerstand.



Annita „Laila“ Malavasi im Interview

„Das erste, was der Kommandant der Partisanen zu mir sagte, war: 'Hier bist du weder Mann noch Frau, sondern ein Partisan. Du hast die selben Rechte und Pflichten wie alle anderen.'“

Der Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann. Laila und zwei ihrer Genossinnen, Gina „Sonia“ Moncigoli und Pierina „Iva“ Bonilauri, berichten von ihrer Zeit in der Resistenza und ihrer Bedeutung für sie und viele andere Frauen.



Pierina "Iva" Bonilauri mit ihren Auszeichnungen

Mit:

Unterfeldwebel Annita "Laila" Malavasi, * 21.05.1921; † 27.11.2011
Kommandantin des Nachrichtendienstes der Brigade.

Unterfeldwebel Pierina "Iva" Bonilauri, * 16.05.1918; † 14.09.2011
Vizekommandantin des von Partisan*innen geführten Gefängnisses.

Leutnant Gina "Sonia" Moncigoli, * 01.06.1923; † 06.11.2011
Verantwortliche Versorgung Stadtguerillabrigade 37 in Reggio Emilia.



Annita "Laila" Malavasi und Gina "Sonia" Moncigoli

GESCHENKT WURDE UNS NICHTS

Dokumentarfilm, Deutschland / Italien 2014

Italienisch mit Untertiteln (de / en)

58 Min | PAL | Farbe | 16:9 | Stereo

TEAM

Buch & Regie Eric Esser

Kamera Caro Krugmann

Ton Caro Krugmann

Montage Luca Reale

Produktion Eric Esser

Schnittassistentz Rosa Giulio

Sound Design Michael Scheunemann

Mischung Michael Scheunemann

Farbkorrektur Caro Krugmann

Dolmetscherin Heike Herzog

Dramaturgische Beratung Patrizia Fürst

REGISSEUR



Eric Esser, Jahrgang 1975. Erster Kurzfilm 2003. Arbeitet nach dem Studium der Medieninformatik (Schwerpunkt Medien) am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Rettet sich 2005 auf die Filmarche Berlin (Studienschwerpunkt Dokumentarfilm Regie). Dort verantwortlich für verschiedene Vorlesungen und Workshops, inzwischen Mitglied des Ältestenrats. Engagiert in der AG DOK.

Eric Esser lebt und arbeitet an Berlin.

gefördert von

Hans **Böckler**
Stiftung

FILMOGRAFIE

2003 BUNS (Trash, 5'')

2004 NOVEMBER (Trash, 5'')

2006 CEVAPCICI (Co-Regie, Doku, 10'')

2006 DAWN OF THE DORKS (Trash, 22'')

2009 CHAJA & MIMI (Doku, 10'')

2014 GESCHENKT WURDE UNS NICHTS
(Doku, 58'')

2014 ROTATION (Doku, 81'')

KONTAKT:

Eric Esser
MakeShiftMovies
Lausitzer Strasse 10
10999 Berlin

eric.esser@makeshiftmovies.info
<http://makeshiftmovies.info>
+49-179-7184684